

Einen Unterschied machen

Wertgeschätzte Erfahrungen unterstützen



Fünf wertgeschätzte Erfahrungen: Dimensionen



Alle Bürger*innen haben bessere Chancen im Leben. Unsere Lebenswelt wird interessanter. Alle sollen diese **fünf wertgeschätzten Erfahrungen** machen können. Dafür braucht es interessante Angebote und vielfältige Möglichkeiten im Gemeinwesen.

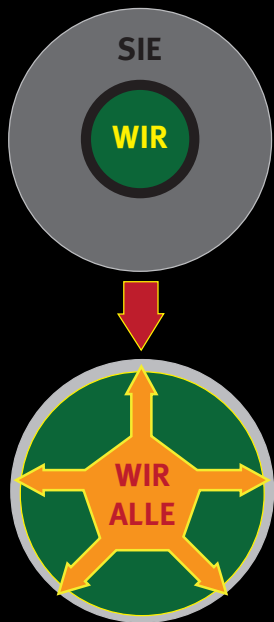
Dazugehören in einer breiten Vielfalt an Beziehungen und Mitgliedschaften.

Respektiert werden als ganze Person. Deren Geschichte, Fähigkeiten und Zukunft werden beachtet. Sie erfährt Wertschätzung und kann ihre Gaben in wertgeschätzte soziale Rollen einbringen.

Orte des täglichen Lebens teilen, gemeinsam mit anderen Bürger*innen, Nachbar*innen, Mitschüler*innen und Kolleg*innen etwas unternehmen. Am Alltag im Gemeinwesen, beim Arbeiten, Lernen und Spielen selbstbewusst teilnehmen.

Etwas beitragen, die eigenen Gaben des Tuns und des Seins entdecken, (weiter-) entwickeln und einbringen. Diese Gaben können durch interessierte Teilnahme oder aktives Mitwirken eingebracht werden – gegen Bezahlung oder im freiwilligen Austausch. Diese Gaben machen für andere Menschen einen positiven Unterschied.

Wählen können, was wir in unserem Alltag wollen und was unserer höchsten Bestimmung entspricht. Alle Menschen im selben Alter haben dabei ähnlich viele Wahlmöglichkeiten. Dazu braucht es die notwendige Freiheit, Hilfe und Unterstützung und gute Informationen. Jede*r wählt selber aus, was ihr*ihm wichtig ist, trifft eigene Entscheidungen und lernt aus ihrer*seiner Erfahrung für die Zukunft. Dabei ist es wichtig, dass die eigene Stimme genutzt wird, unabhängig davon, auf welche Art eine Person kommuniziert.



Fünf Aufgaben des Gemeinwesens

Alle Menschen sollen mehr von diesen fünf miteinander verbundenen Erfahrungen machen. Das ist das Ziel und danach handeln wir. Daraus entsteht ein Gemeinwesen, das für alle besser gelingt. In diesem Gemeinwesen gibt es keine Gruppeneinteilung in „Sie“ und „Wir“ mehr. Daran arbeiten wir bei der Umsetzung dieser **fünf Aufgaben** mit sozialer Kreativität.

Soziale Verbindungen zwischen Menschen sind wichtig. Daran arbeiten wir, um wechselseitige und vertrauensfördernde Beziehungen zu stärken, um Unterstützung zu ermöglichen und um Zusammenarbeit anzuregen.

Geschichten der Inklusion werden gelebt, wenn Menschen wertgeschätzte soziale Rollen einnehmen können. Sie werden nicht länger durch Vorurteile, stereotype Erwartungen oder schlecht gestaltete Möglichkeiten ausgeschlossen. Die Vorteile von Vielfalt werden gefeiert.

Gewöhnliche Orte werden zu akzeptierenden und willkommen heißen Orten. **Wir leben Gastfreundschaft**. Unterschiede werden begrüßt, niemand wird ausgeschlossen.

Wir nutzen das, was das Gemeinwesen wirklich braucht. Dabei **sehen und unterstützen wir Fähigkeiten** und achten auf die Schätze, die in der Gemeinschaft vorhanden sind. Wir nutzen das, was die Menschen in die Gemeinschaft einbringen können. Wir schauen weniger darauf, was der Gemeinschaft fehlt.

Konflikte werden auf gerechte und kreative Weise gelöst. Es können Probleme entstehen, wenn Menschen sich für ihre Anliegen und Interessen einsetzen. Gerade bei Menschen, die bisher nicht gehört wurden, kann die Frage aufkommen, wer die Macht hat. Gut funktionierende Gemeinwesen arbeiten gemeinsam an neuen Wegen, damit mehr Menschen beteiligt werden können. Sie flüchten sich nicht in Gewalt oder Exklusion. Sie überlegen, wie sie mehr von dem bekommen können, was ihnen wichtig ist.



Dimensionen der Inklusion

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen mit Behinderung vom Ausschluss bedroht sind, ihre Fähigkeiten nicht erkannt werden und sie übermäßiger Kontrolle von außen ausgesetzt sind. In der Welt der Einrichtungen müssen sich Menschen mit Behinderung oft sehr einschränken. Sie haben nur wenige Möglichkeiten, wertgeschätzte Erfahrungen zu machen. Nur unter diesen engen Rahmenbedingungen bekommen sie dort die Unterstützung, die sie brauchen.

Segregation am Rande des öffentlichen Lebens verringert die Chancen zum Aufbau eines vielfältigen Gemeinwesens.

Stereotypen drängen Menschen in eine kleine Auswahl sozialer Rollen. Diese bestätigen ihre Erfahrungen von Inkompetenz, Wertlosigkeit, Inakzeptanz und Passivität.

Ansammlung: unfreiwilliges Einordnen von Menschen in getrennte Sondergruppen aufgrund eines professionell zugewiesenen Etiketts.

Schlechte Unterstützung, weil die Erwartungen unrealistisch niedrig sind, weil technische Unterstützungsmöglichkeiten sowie Vorstellungskraft und Kreativität fehlen.

Kontrolle von außen, die zu wenig Individualität bereithält und die auf Verletzlichkeit mit Schutzreflexen reagiert, beraubt Menschen ihrer Auswahlmöglichkeiten.

Fünf Errungenschaften

Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten, die Menschen mit Behinderung helfen wollen, aus diesen engen Rahmenbedingungen herauszukommen, brauchen phantasievolle Pläne. Sie müssen starke Bündnisse eingehen. Diese Bündnisse werden kreative Handlungen ermöglichen und Wege eröffnen, damit Energie, Fähigkeiten und Gaben der Menschen ins öffentliche Leben einfließen können. Die Mitarbeiter*innen arbeiten stetig daran, ihre Antworten auf die Fragen zu verbessern, die den **fünf wertschätzenden Errungenschaften** zu Grunde liegen.

Wie können wir Menschen dabei unterstützen, Verbindungen, Mitgliedschaften und Freundschaften aufzubauen und zu erhalten? Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten können eine Veränderung herbeiführen. Sie müssen wirklich zuhören und bedächtig handeln. Sie müssen das bereitstellen, was die jeweilige Person braucht. Damit können sie eine Brücke bauen für deren Teilhabe im Gemeinwesen.

Wie können wir den Ruf von Menschen verbessern? Personen, die im Alltag eine bemerkbare und wertgeschätzte Rolle übernehmen, werden respektiert. Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten können eine Veränderung bewirken. Dazu müssen sie Personen dabei unterstützen, soziale Rollen zu finden und auszuüben, die ihren Interessen entsprechen. Außerdem sollten sie die für die Personen notwendigen Anpassungen aushandeln, damit wertgeschätzte soziale Rollen möglich werden.

Wie können wir die aktive Teilnahme von Personen am öffentlichen Leben erhöhen? Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten können eine Veränderung herbeiführen, indem sie Menschen dabei helfen, allgemeine Angebote vor Ort zu finden, die deren Interesse und Energie wecken und das Beste daraus zu machen. Dadurch erhöht sich die Präsenz im Gemeinwesen.

Wie können wir Menschen dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln und einzusetzen? Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten können eine Veränderung herbeiführen, indem sie sich auf das konzentrieren, was eine Person für andere Menschen tun kann. Dabei nutzen sie ihre Vorstellungskraft und ihr technisches Verständnis, um die Unterstützung zu entwickeln und zu leisten, die eine Person braucht, um Kompetenzen zu entwickeln.

Wie können wir Wahlmöglichkeiten und die Kontrolle über das eigene Leben erhöhen? Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen und Diensten können eine Veränderung herbeiführen, wenn sie die Rechte und Pflichten der Menschen anerkennen und ihren Beitrag dazu leisten, deren **Selbstständigkeit** zu steigern.

